

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Mit'n Franzos'n," sogt jetzt der Golsler, „is a mehr
G'frett,

denn gonz g'scheid werd der sei Lebtoz nöt.

Mit'n Ruß'n geht er z'samm, der rote Republikaner,
der no den Robot und de Sklaverei hot, wia sunst
faner.

Er kimmt mir für, als wia dem Mitzian drent sein
Widder,

unter dö Schouf drin, do is er gonz fromm und bieder,
do wonn's d'n ontupfft und gehst af's Bock'n aus,
stoßt er glei zuwi und haut glei aus.

Jo, jo, er is wia a Rößl, dos z'viel Hober g'fress'n,
und af die Schläg hot längst vergess'n."

„No, und die Wallischen, wos soll ma do sog'n,"

mant der Egger, „do konn ma eigentli nix dafrog'n.
Jetzt soll'ns af der Grenz' in de Berg umanonder steig'n
und mit'n Schonz'ngrob'n und Minanleg'n si die Zeit
vertreib'n.

Draußt am See hob'ns fert'n¹⁾ a Villa gebaut, dö Lac'l,
und g'mauft soll'ns hob'n ols wia de Dack'l."

„Und jetzt der Preuß," sogt der Hauptmann, „der hot
si g'mocht,

seitdem er uns um unsern Kriagsruhm hot gebrocht,
anno 66, jo, do wor i holt a dabei,
bei derselbigen böhmischen Schlochterei.

Af den Preuß'n wer i mei Lebtoz niam a guat,
weil sie uns obzapft hob'n monch jungas Bluat,
und do, und do mogst nix sog'n nit,
domols hätt' er uns gonz fin' nehman mit,
do war'n wir olle Preuß'n wur'n,
i hätt's nit dalebt — i war g'sturb'n vur Zurn."

¹⁾ voriges Jahr.